

*dann hangeln sie sich von einem zeitvertrag und von einem  
\*forschungsprojekt\* zum nächsten [...] das ist ja ein  
vabanquespiel*

*kinder [passen] in keiner phase wirklich [...], kinder sind ja  
immer eine störung in der karriere, in anführungsstrichen*

*ich bin früher marathon gelaufen, das würd' ich heute nicht  
mehr schaffen, aber ein bisschen kam mir das  
wahrscheinlich zugute*

*ich fand das ja immer ganz gut kinder zu haben, die einm'  
irgendwann sagen, so, jetzt ist schluß*



# WiFraWi

Wiedereinstieg von Frauen in Wissenschaftskarrieren

## Wissenschaftskarrieren in fürsorglicher Verantwortung

*Karriereverläufe und Karrierestrategien  
von Wissenschaftlerinnen*

simone menz

Fachtag: *KarriereSorgen*  
Dortmund und Leipzig, im Juni 2014



# Wie viel Geschlecht verträgt Wissenschaft?



Fachtag: *KarriereSorgen*  
Dortmund und Leipzig, im Juni 2014

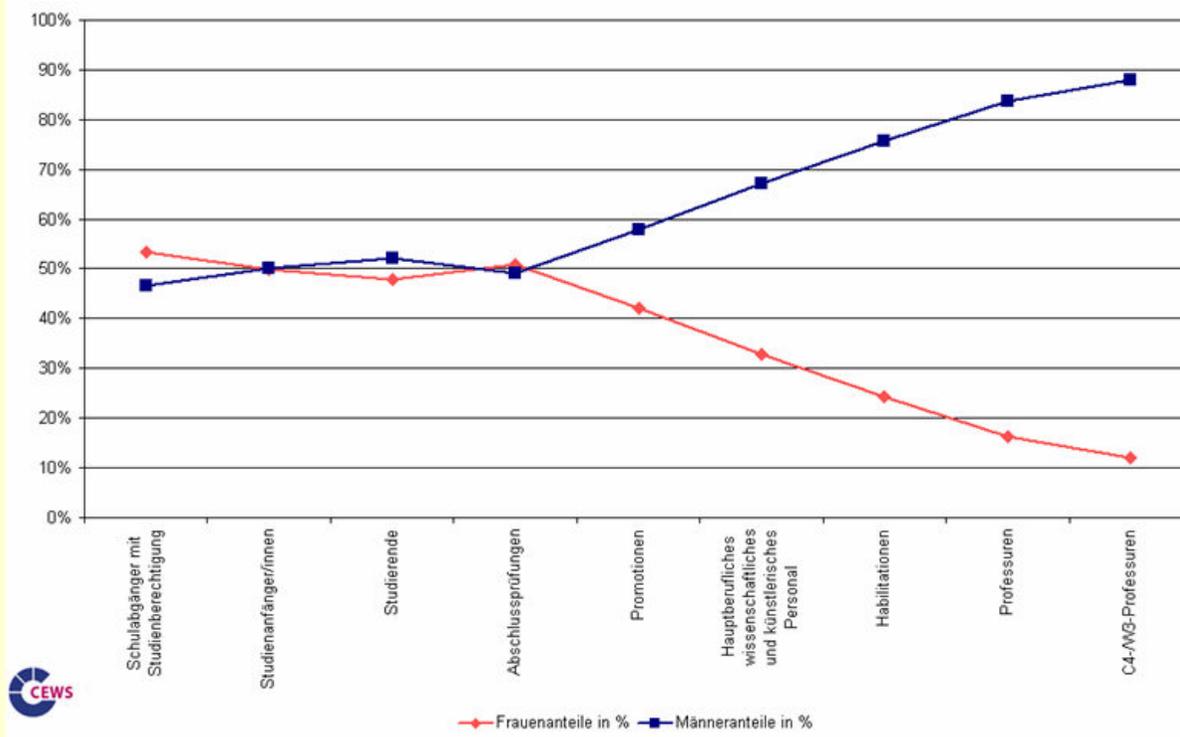
Wiedereinstieg von Frauen in  
Wissenschaftskarrieren

## Wie viel Geschlecht verträgt Wissenschaft?



„Begründet wird die Unterrepräsentanz von Frauen in Spitzenpositionen... mit Aspekten des **Nichts-Könnens**, des **Nicht-Wollens** oder des **Nicht-Dürfens** von Frauen“  
(Schubert/Engelage 2011: 435).

# Wie viel Geschlecht verträgt Wissenschaft?



Quelle: [www.cews.org/informationsangebote/statistiken](http://www.cews.org/informationsangebote/statistiken)

Fachtag: KarriereSorgen  
Dortmund und Leipzig, im Juni 2014

Wiedereinstieg von Frauen in  
Wissenschaftskarrieren

# Wissenschaften und Geschlecht



## **Projekt „Wiedereinstieg von Frauen in Wissenschaften“ - Zentrale Begriffe, Zugänge, Perspektiven**

- **Wiedereinstieg als ambivalente Konstruktion** – vom Wiedereinstieg zum Übergang in Elternschaft
- **Wissenschaftskarriere als wechselseitiges Verhältnis zwischen WissenschaftlerIn und Wissenschaftsfeld**
- **Karrierehandeln als fürsorglicher „Selbstumgang“** (Flick 2012)



# *Der Reiz der Sorge...*

- **Fürsorge als asymmetrische Praxis und Anerkennungsform** (Honneth 2000)
- **Arbeitsteilung**  
Wissenschaftliche Produktionsweise vs. Fürsorgearbeit
- **Thematisierung und Nicht-Thematisierung von Geschlecht, Familie, Fürsorge etc.**  
Semantik der Gleichheit vs. Differenzierungspraxis

# Wissenschaften und Geschlecht



## Wissenschaften und Frauenleben

*nachdem meine tochter geboren wurde, (...) ich glaube, ich habe vorher mir einfach nicht so klar gemacht, wie sehr mich dann sorgen (...), was muss angeschafft werden, gibt es irgendwelche arzttermine [Dr. Klara Thieme]*

- **Karriereverläufe von Wissenschaftlerinnen um den Fixpunkt Wiedereinstieg**
- **Karrierestrategien im Kontext fürsorglicher Verantwortung**
- **Anerkennung und *Nicht*-Anerkennung von Leistung und Person**



## Karriereverläufe von Wissenschaftlerinnen

*Geschlossene  
Verläufe*



**„Straight Forward“**

**„Settlement“**

**„Auf Umwegen“**

Ausweg Wissenschaftsmanagement

*Entgrenzte  
Verläufe*

Perspektive Ausstieg

# Karrieren und Strategien



## Version „straight forward“

*2005 hab ich habilitiert, 2004 eingereicht, 2005 habilitiert, ähm und hab auch dann nochmal so lehraufträge in G-Stadt gehalten, und dann hab ich ne professur bekommen in P-Stadt, erst ne W2 auf zeit für fünf jahre, aus som frauenförderprogrammstopf [...] und in der zeit ist dann am gleichen institut auch ne W3 frei geworden, und das zählt dann dort nicht als hausberufung, weil ich ja dort nicht habilitiert hab, und da hab ich mich drauf beworben [I: hm] und es auch bekommen, seit juli\* hab ich jetzt ne permanente W3-Professur in P-Stadt. für \*Fach MINT\*, gut, das war´s doch, oder? Der Weg vom Studium bis zur Professur (beide lachen) [Prof. Hannah Bisse]*

# Karrieren und Strategien



## **Version „straight forward“ Thematisierungen und Nicht-Thematisierungen**

- Plan A und Plan B
- Wissenschaftliche Exzellenz – „nadelöhr“ [N56]
- Mythos Wissenschaften – „klassischer typ“ [N56]

*Weitgehend „unerzählt“ bleiben...*

- Familie, Kinder... keine Zäsur
- Stellensicherheit
- Sorgepraxis

# Karrieren und Strategien



## Version „settlement“ – Oder: Ankommen im System

*gut, ja, ich saß dann in \*Q-Stadt\*, hatte im grunde vieles erreicht, was ich je erreichen wollte, ne? also von der karriere her war ich verortet, gefragt für vorträge [...] und äh, meine andere kollegin, die juniorprofessorin hatte ein baby gekriegt, grade kurz vor der juniorprofessur [...] und ich hab das mit großem neid gesehen [I: Hm] und hab gedacht, boah, ja irgendwie ich war kurz vor vierzig, ne? [...] ich finds bitter, ich finds richtig bitter ähm, dass das nicht mehr geht, das hing natürlich auch ein stück an der lebensführung vorher mit workaholicmäßig diese dis zu schreiben*

*[Prof. Maria Host]*

# Karrieren und Strategien



## Version „settlement“ – Oder: Ankommen im System

*und ich hab dann einfach ziemlich sturköpfig gedacht, ich mach das [Ich bekomme das Kind.] und ich reduzier auch meine stelle nich [...], weil am ende hätt man von mir trotzdem dasselbe erwartet [Prof. Maria Host]*

*das klima [am Institut] war so, dass es ne entweder-oder-entscheidung war, die mich auch (...) traurig gemacht hat und ähm, wo ich da das gefühl hatte bei meiner doktormutter, die selbst kinderlos war, null zu landen [ebd.]*

# Karrieren und Strategien



## **Version „settlement“**

### ***Thematisierungen und Nicht-Thematisierungen***

- offene Perspektiven
- Kinderfrage – „biografische rush-hour“ [P50]; „grundkonflikt“ [P50]
- fürsorgliche Voraussetzungen – „lebensmittelpunkt“ [P42]
- wissenschaftsinterne Beziehungs- und Abhängigkeitsstrukturen
- Hinterfragung wissenschaftlicher Normen und Standards

# Karrieren und Strategien



## **Version „Auf Umwegen“ – Oder: Karriere auf Zeit – Oder: „geflickte leben“...**

*da müssen sie nur noch ein bisschen was dazu machen, und dann ist es [...] eine direktpromotion  
[...] das hat allerdings dann nicht ein halbes jahr sondern, drei jahre gedauert, äh in der ich  
dann ähm, ja vor allen dingen zuhause wissenschaftlich gearbeitet habe und hier als  
studentische hilfskraft [...]  
[Dr. Annette Wuschel]*

*ich war zu dem zeitpunkt, wo ich altermäßig noch in frage gekommen bin- ich war nicht exzellent,  
ich hätte- also ich würde sagen, ich war nach der diss exzellent, dann habe ich ein bisschen  
irgendwie mich- bin ich halt falsch naja, n- nicht- aufgestellt gewesen [ebd.]*

# Karrieren und Strategien



## **Version „Auf Umwegen“** ***Thematisierungen und Nicht-Thematisierungen***

- Prekarisierung von Wissenschaften als Beruf – „geflickte leben“ [N53]
- Vernutzung von Arbeitskraft
- „wanderjahre“ [P45]
- Anerkennungsverhältnisse
- Zweites-Kind-Problematik
- fürsorgliche Voraussetzungen – „back-up-service“ [N6]

# Karrieren und Strategien



## Karrierestrategien

*ich habe in der zeit immer versucht strategisch zu arbeiten, aber irgendwie bin ich über den alltag nie hinausgekommen [Dr. Annette Wuschel]*

- Identifikation
- Konfrontieren, Beharren
- Inserieren... sich Einfügen (Beaufays 2012)
- Distanzieren
- Inszenierung von Geschlecht
- *weitere...*

# Karrieren und Strategien



## Identifikation

*ich bin früher marathon gelaufen, das würd' ich heute nicht mehr schaffen, aber ein bisschen kam mir das wahrscheinlich zugute, dass ich durchhalten konnte, und -- ja wie ist es mir sonst noch gelungen -- nicht so schnell aufzugeben, dass man sich nicht schnell entmutigen lässt [...], und auf der anderen seite kommt auch viel energie von den kindern [I: hm] zurück*

*[Prof. Traudel Vabanque]*

das war für mich natürlich schon so eine besondere situation, äh eben dann auch mit erkennbarem schwangerschaftsbauch dann in die bewerbungsgespräche reinzugehen [Z2: ja] ähm, da hatte ich a einsteigen will [P31/19]



## Karrieren und Strategien

### **Konfrontieren, Beharren**

*und ich hab dann einfach ziemlich sturköpfig gedacht, ich mach das [Ich bekomme das Kind.], und ich reduzier auch meine stelle nich [...], weil am ende hätt man von mir trotzdem dasselbe erwartet, [...] also hab ich die stelle durchlaufen lassen [Prof. Maria Host]*

*das war für mich natürlich schon so eine besondere situation, äh eben dann auch mit erkennbarem schwangerschaftsbauch dann in die bewerbungsgespräche reinzugehen [Prof. Hilde Harre]*

# Karrieren und Strategien



## Inszenierung von Geschlecht

*ich bin dann nirgends wo ganz im inner circle, das liegt aber auch daran dass ich ein inhaltlicher und methodischer allrounder geblieben bin*  
[Prof. Rosa Taffe]

*ich war sozusagen, wie so nen neutrum immer aufgetaucht*  
[Prof. Jana Kast]

*und so bin ich dann da auch bisschen mackerhaft da aufgetreten [ebd.]*

# Karrieren und Strategien



## Inserieren... sich einfügen

*„gewisse strategie“ [Dr. Annette Wuschel]*

*es war klar dass, ich den ball nich mehr so hoch spielen kann, also ich wäre ohne kind  
wahrscheinlich heute ganz anders in der \*fach-debatte\* drin [ebd.]*

# Karrieren und Strategien



## **Wissenschaft in fürsorglicher Verantwortung - *Förderperspektiven und Handlungsempfehlungen***

- Anpassung von Karrieremodellen und (weiblichen) Lebensläufen/Lebenskonzepten
- Vielfalt fördern
- Anerkennung biografischer und akademischer „Schattenleistungen“
- Ausbau des „Lebensraums“ Hochschule
- Enttabuisieren von Diskontinuitäten und Distanzierungen
- Anrechnen von Fürsorgezeiten
- Sensibilisierung und Schulung von Führungspersonal
- *Und mehr...*

# Aussichten und Diskussion



## Wissenschaft in fürsorglicher Verantwortung

„[D]ie *Sorge um sich* [eröffnet] eine Perspektive, die zur Distanz von sozialen Anforderungen verhelfen kann; eine Praxis des Selbstbezugs, in der die Monomanie des einen Weges abgelöst wird durch die Kreativität der Umwege“ [Lange u.a. 2004: 17].

*Was leisten Frauen in Wissenschaft und Forschung?*

*Welche Rolle spielen Geschlecht und Fürsorge im Kontext Wissenschaften und Karriere?*

*Wie kann Wissenschaft eine Kultur fürsorglicher Verantwortung (Kultur des Sorgens, nach Brückner 2003) leben?*

## Aussichten und Diskussion



*„...dass sich eine Kultur des Sorgens, die diesen Namen auch verdient, nur dann entwickeln kann, wenn sie als unabdingbarer Teil des demokratischen, einschließlich geschlechterdemokratischen Projektes gesehen wird“ (Brückner 2009: 19).*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

[www.wiedereinstieg-wissenschaft.de](http://www.wiedereinstieg-wissenschaft.de)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

[www.wiedereinstieg-wissenschaft.de](http://www.wiedereinstieg-wissenschaft.de)

Fachtag: *KarriereSorgen*  
Dortmund und Leipzig, im Juni 2014

Wiedereinstieg von Frauen in  
Wissenschaftskarrieren





## Literatur – unvollständig!

Beaufays, S. (2012): Führungspositionen in der Wirtschaft – Zur Ausbildung männlicher Soziabilitätsregime am Beispiel von Exzellenzeinrichtungen. In: Beaufays, S./Engels, A./Kahlert, H. (Hg.): Einfach Spitze? Neue Geschlechterperspektiven auf Karrieren in der Wissenschaft. Frankfurt/New York

Goffmann, E. (1972): Asyle. Frankfurt a.M.

Heintz, B./Nadei, E. (1998): Geschlecht und Kontext. De-Institutionalisierungsprozesse und geschlechtliche Differenzierung. In: Zeitschrift für Soziologie. Jg. 27/2. S. 75 – 93

KunstmännXXX

Lange, A./ Szemenderski, P.,/ Weiß, C./ Klinkhammer, N. (2004): Der Literaturreisbrief. 7/8/2004. Arbeitspapier DJI, in Kooperation mit TU Chemnitz



Heintz, B.; Merz, M.; Schumacher, C. (2004): Wissenschaft, die Grenzen schafft. Geschlechterkonstellationen im disziplinären Vergleich. Bielefeld: transcript.

Kahlert, H. (2012): Was kommt nach der Promotion? Karriereorientierungen und -pläne des wissenschaftlichen Nachwuchses im Fächer- und Geschlechtervergleich. In: Beaufays, Sandra/Engels, Anita/Kahlert, Heike (2012): Einfach Spitze? Neue Geschlechterperspektiven auf Karrieren in der Wissenschaft. Campus Verlag. Frankfurt a.M.

Metz-Göckel, S./ Möller, Ch. / Auferkorte-Michaelis, N. (2009): Wissenschaft als Lebensform- Eltern unerwünscht?: Kinderlosigkeit und Beschäftigungsverhältnisse des wissenschaftlichen Personals aller nordrhein-westfälischer Universitäten. Budrich. Opladen

Wetterer, A. (2002): Arbeitsteilung- und Geschlechterkonstruktion. „Gender at work“ in theoretischer und historischer Perspektive. Zugleich: Univ. Kassel, Habil.-Schrift. Konstanz: UVK.

Wiedereinstieg von Frauen in  
Wissenschaftskarrieren



# Karrieren und Strategien



Interviewbefragung von  
Nachwuchswissenschaftlerinnen und Professorinnen

Gesamtsample

	<b>Gesamt</b>	<b>Uni</b>	<b>FH</b>	<b>AU</b>	<b>Ost</b>	<b>West</b>	<b>MINT</b>	<b>GWS</b>
<b>Professorinnen</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>12</b>
<b>Nachwuchswiss.innen</b>	<b>20</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
	<b>40</b>	<b>23</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>17</b>	<b>23</b>	<b>18</b>	<b>22</b>

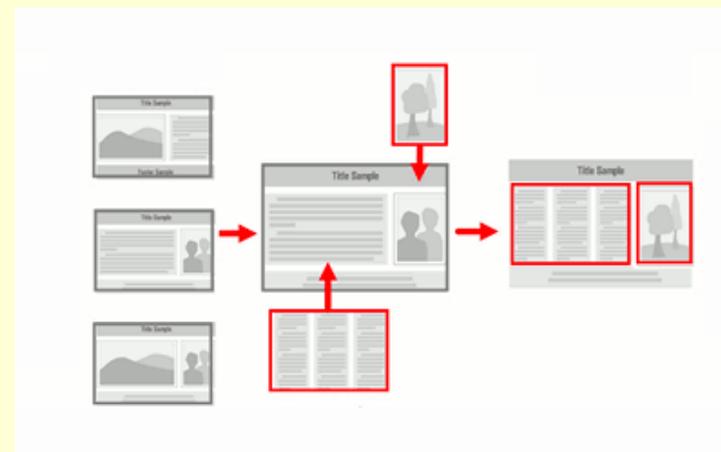
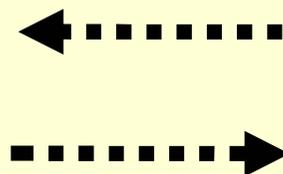
# Projektvorstellung



„Wiedereinstieg von Frauen in Wissenschaftskarrieren –  
Untersuchung des Beitrag von Förderprogrammen aus  
Lebenslaufperspektive“



*Wissenschaftskarrieren von Frauen  
(Gruppendiskussionen und  
Interviews)*



*Förderprogramme zum  
Wiedereinstieg*

Wiedereinstieg von Frauen in  
Wissenschaftskarrieren

## Projektvorstellung „VaGe“



### **„Innovationsnetzwerk Genderforschung - Dialog von Genderforschung und Gleichstellungspraxis“**

- **Getrennte Diskurslinien**

Organisations- und Beschäftigungsanalysen  
Vereinbarkeit von Karriere und Familie

- **Unklarheit über Transfer und Implementation**

verschiedene Wissensformen und Praxisarenen  
Übersetzungsleistung liegt bei Gleichstellungsstrukturen

- **Zugang VaGe –**

**Wissenschaften im Kontext fürsorglicher Verantwortung**

Integration von Forschungs- und Gleichstellungsperspektiven über  
Wissenschafts-Praxis-Dialog

Wiedereinstieg von Frauen in  
Wissenschaftskarrieren



# Projektvorstellung „VaGe“



## Ablauf Kooperationsprojekt



*Phase I:* Wissensakquise auf Ebene der Genderforschung

*Phase II:* Implementation auf Ebene der Gleichstellungspraxis

*Phase III:* Dissemination - Wissenschaftskonferenz  
„Innovationsnetzwerk Genderforschung“

Wiedereinstieg von Frauen in  
Wissenschaftskarrieren

